

**Landeskoordination: Kinder aus psychisch und/oder suchtblasteten Familien M-V**

**Newsletter der LaKo KipsFam**

**Ausgabe: Juni 2022**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Sommer und die langen Ferien stehen kurz bevor. Wir wünschen Ihnen, dass Sie in der Sommerpause auch mal die Seele baumeln lassen können.

In dieser Ausgabe unseres Newsletters haben wir uns mit dem Thema Stigmatisierung und den Schamgefühlen der betroffenen Familien näher beschäftigt. Auch in der heutigen Zeit erleben psychisch belastete Menschen immer noch Ausgrenzungserfahrungen aufgrund ihrer Erkrankung durch Familie, Freund\*innen, Kolleg\*innen oder die Gesellschaft. Kinder von psychisch erkrankten Eltern sind dabei immer noch die "ungehörten Angehörigen" sowohl in der Forschung als auch im Alltag der Familien. Kinder leiden oftmals im Stillen unter den Scham- und Schuldgefühlen, die mit der Erkrankung des betroffenen Elternteils zusammenhängen.

Außerdem erwarten Sie zwei Gastbeiträge von einer alleinerziehenden Mutter und eines Jugendlichen, die beide Erfahrungen mit psychischen Erkrankungen und verschiedenen Formen von Stigmatisierung gemacht haben. Uns von der LaKo KipsFam ist es ein wichtiges Anliegen, dass Menschen, die an einer psychischen Erkrankung und/oder Suchterkrankung leiden, in unserer Gesellschaft gut integriert und nicht mehr stigmatisiert werden. Wir hoffen, dass die Erfahrungsberichte einen kleinen Teil dazu beitragen können.

Außerdem bietet diese Ausgabe folgende weitere Sonderinhalte:

- ein Beitrag von Thomas Greve, der als Experte aus Erfahrung in M-V tätig ist und sich aktiv gegen Stigmatisierung von psychisch Erkrankten einsetzt
- Vorstellung des Landesmodellprojektes "ZaunGast" - ein Angebot für Kinder von inhaftierten Elternteilen in M-V
- sowie thematisch passende Studien, Fortbildungstipps, Buchempfehlungen und natürlich Aktuelles aus unserer Landeskoordination.

Weiterhin freuen wir uns über Ihre Rückmeldungen und Anregungen zu unserem Newsletter. Wir möchten alle Interessierten ausdrücklich zur Mitgestaltung und Mitwirkung einladen. Vielen Dank!

Sie erreichen uns unter folgender E-Mail-Adresse: [lv@sozialpsychiatrie-mv.de](mailto:lv@sozialpsychiatrie-mv.de)

---

## Das Projekt

Hier finden Sie wieder einen Überblick über die aktuellen [Arbeitsschwerpunkte](#) der LaKo KipsFam.

---

## Aktuelles

### Formen von Stigmata und die Bedeutung der Anti-Stigma-Arbeit

In diesem Artikel haben wir uns dem Begriff [Stigmatisierung](#) genähert, sowie den [Formen und den Auswirkungen von Stigmatisierung](#) und der Bedeutung der Anti-Stigma-Arbeit.

### Stigmatisierungserfahrungen bei Kindern aus psychisch und/oder suchtblasteten Familien

Wir haben uns mit der [Frage beschäftigt, welche Gefühle Kinder aus belasteten Familien](#) erleben, die eng mit der Stigmatisierung des psychisch und/oder suchtblasteten Elternteils zusammenhängen. Außerdem haben wir Ihnen einen Leitfaden für Fachkräfte für einen stigmasensiblen Umgang mit Kindern aus den betroffenen Familien verlinkt.

### Entstigmatisierung in unserer Gesellschaft

Hier finden Sie ein paar [Gedanken, wie jeder Mensch in unserer Gesellschaft gegen Stigmatisierung](#) von psychisch erkrankten Menschen entgegenwirken kann.

### Wo fängt Stigmatisierung an?

Thomas Greve hat einen [Beitrag zum Thema Stigmatisierung aus Sicht eines Betroffenen](#) verfasst. Er selbst leidet seit vielen Jahren an einer psychischen Erkrankung und ist nun ausgebildeter Experte durch Erfahrung in der Gesundheitsversorgung. Lesen Sie hier seine Gedanken zum Thema Stigmatisierung. Herzlichen Dank nochmals an Herrn Greve für den interessanten Beitrag!

### Unsere Gastbeiträge

Vor einigen Wochen haben wir ein [Gespräch mit einer alleinerziehenden Mutter geführt](#), die seit einigen Jahren an einer psychischen Erkrankung leidet. Als Kind wuchs sie zudem bei einer psychisch erkrankten Mutter auf. Wir haben mit ihr über ihre Erfahrungen mit dem Thema Stigmatisierung aus Sicht einer Mutter, aber auch aus der Perspektive eines betroffenen Kindes gesprochen. Außerdem haben wir uns mit einem [Jugendlichen über seine Erfahrungen als Sohn einer an Depressionen erkrankten Mutter unterhalten](#).

Wir danken beiden herzlich, dass sie bereit waren, sich mit uns über ihre Erfahrungen auszutauschen und uns daran teilhaben zu lassen.

---

## Fortbildungen

Auf folgende [interessante Veranstaltungen im Zeitraum von Juli bis Oktober 2022](#) möchte das KipsFam -Team Ihren Blick richten. Falls Sie ebenfalls Hinweise zu Fortbildungen zur Thematik haben, schreiben Sie gerne unser Redaktionsteam an.

---



## Stigma – die zweite Krankheit von Asmus Finzen

Schonungslos offenbart der bekannte Psychiater und Autor Asmus Finzen die aktuelle Realität psychisch erkrankter Menschen, für die Vorurteile und Diskriminierung oft schwerwiegende Komplikationen ihrer Erkrankung sind. Sein Fazit: Die aufwändigen Antistigmatisierungskampagnen sind kläglich gescheitert.

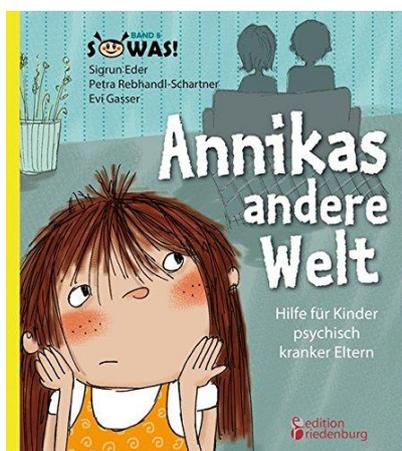
Finzen analysiert die Gründe. Er deckt Stigmatraditionen, -typen und -prozesse im Bereich psychischer Erkrankungen auf, klärt die Rolle der Massenmedien und die der Lehre. Er schult die Antistigma-Kompetenz seiner Leser\*innen: Selbsthilfe, Psychoinformation und Psychoedukation, Stigmamanagement sind überzeugende Konzepte gegen die Macht von Vorurteilen und Schuldzuweisungen.



## Das Stigma psychischer Erkrankungen von Nicolas Rüsç

Manchmal ist das Stigma, dem Menschen mit psychischer Erkrankung begegnen, schlimmer als die Krankheit selbst.

Auf spannende Weise beleuchtet Nicolas Rüsç die Themen öffentliches Stigma, Selbststigma und strukturelle Diskriminierung mit allen ihren Facetten. Das betrifft die Arbeitswelt und das Gesundheitswesen genauso wie die Medien und das Rechtssystem. Viele Menschen ziehen sich daher aus Scham zurück und vermeiden Behandlung. Anhand von konkreten Beispielen und Studien gibt er sehr viele Denkanstöße und zeigt, wie vielfältig das Stigma psychischer Erkrankung wirkt und wie wenig gegen Stigma unternommen wird. Darauf aufbauend zeigt Nicolas Rüsç, welche Antistigmastrategien es gibt.



## Annikas andere Welt - Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern

Das kindgerechte Sachbuch "Annikas andere Welt" teilt sich in drei Abschnitte: Im ersten erhalten Kinder Informationen über die psychischen Krankheiten der Eltern, deren Anzeichen und Auswirkungen auf sie selbst, die Eltern-Kind-Beziehungen sowie das Familienleben. Auch werden Ideen vermittelt, wie Kinder Gleichaltrigen die Krankheit erklären und wie sie selbst damit besser zurechtkommen können. Zahlreiche Mit-Mach-Seiten laden zusätzlich zur Selbstreflexion, zum Entdecken eigener Fähigkeiten und Bewältigungsstrategien sowie zur Entwicklung eines differenzierten Familienbildes ein. Im 2. Teil bekommen

Eltern, Angehörige und psychosoziale Helfer\*innen  
Informationen zu kindlichem Erleben, Folgeproblemen,  
Risikofaktoren und Fremdunterbringung. Im 3. Abschnitt  
befinden sich Anregungen für die Arbeit mit psychisch  
erkrankten Eltern und deren Kindern.

---

## Studien

In dieser Rubrik finden Sie wie immer einige [aktuelle Studien und Veröffentlichungen](#), die sich mit der Thematik Kinder aus psychisch und/oder suchtbelasteten Familien und unserem Schwerpunktthema Stigmatisierung beschäftigen. Wir stellen Ihnen unter anderem eine qualitative Erhebung zur Rolle des Stigmas in psychisch belasteten Familien, ein YouTube Video von Prof. Schomerus zum Thema Stigma von Suchterkrankungen, erste Ergebnisse aus dem „Village Projekt“ in Österreich und einem Aufruf zur Teilnahme an einer Studie zur psychischen Müttergesundheit in der Mutter-Kind-Hilfe vor.

---

## Angebote

### **Vorstellung des Landesmodellprojektes "ZaunGast"**

In M-V sind etwa 1500 Kinder von der Inhaftierung eines Elternteils betroffen. Unser Projektteam hat sich mit Frank Beese von der Gemeinschaft für soziale Therapie und Pädagogik getroffen. Wir möchten Sie auf das [Landesmodellprojekt „ZaunGast“ und die Angebote für Kinder inhaftierter Eltern](#) aufmerksam machen.

### **Anti-Stigma-Kampagnen in Mecklenburg-Vorpommern**

Der Landesverband Sozialpsychiatrie M-V e. V. (LSP M-V e. V.) führte 2016/2017 eine landesweite Anti-Stigma-Kampagne zur Entstigmatisierung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen durch. Die Kampagne wurde dialogisch also gemeinsam mit Betroffenen, Angehörigen, Fachkräften und weiteren wichtigen Partner\*innen aus Politik und Verwaltung organisiert und umgesetzt. Lesen Sie hier mehr: <http://antistigma-mv.de/>

### **"Es ist normal – verschieden zu sein!" Broschüre zur Anti-Stigma-Arbeit**

Der Dachverband Gemeindepsychiatrie e. V. veröffentlichte im November 2021 die Ergebnisse eines 2019 gestarteten und vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten Projektes zur Anti-Stigma-Arbeit. Im Rahmen einer Befragung wurde eine systematische Erfassung von regionalen Anti-Stigma-Aktivitäten und Kampagnen zur Gesundheitsförderung bei psychischen Belastungen vorgenommen. Als Ergebnis der Befragungsauswertung entstand die Broschüre „Es ist normal – verschieden zu sein!“, die eine Übersicht zu erfolgreichen Anti-Stigma-Projekten zusammenstellt. Hier finden Sie den Beitrag auf der Webseite des LSP M-V e. V.: <https://sozialpsychiatrie-mv.de/anti-stigma-kampagne/es-ist-normal-verschieden-zu-sein-broschuere-zur-anti-stigma-arbeit/>

### **Die Verleihung des DGPPN- Anti-Stigma-Preises 2021**

Der mit 10.000 Euro dotierte DGPPN-Antistigma-Preis zeichnet Projekte und Initiativen aus, die sich für eine nachhaltige Inklusion dieser Menschen einsetzen. Für das Inklusionsprojekt SOUL LALA wurde der Dachverband Gemeindepsychiatrie e. V. in diesem Jahr mit dem 1. Preis und mit einem Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro ausgezeichnet. Die Verleihung fand im Rahmen des DGPPN-Kongresses am 27. November 2021 im CityCube Berlin statt. Lesen Sie hier mehr über das Projekt SOUL LALA: <https://www.dvgrp.org/themen-engagement/jugend-und-seelische-gesundheit/antistigma-preis-2021.html>

---

## Hilfen und Ansprechpartner\*innen

Unter dieser Rubrik finden Sie eine allgemeine Sammlung der wichtigsten Hilfen und Ansprechpartner\*innen für Familien in akuten Krisen. Wir freuen uns weiterhin über Ihre Anregungen.

Hier finden Sie die überarbeitete [Auflistung von Hilfen und Ansprechpartner\\*innen](#) in Krisensituationen.

---

## Tipps und Hinweise

### KIPS Prävention NRW

Kennen Sie schon das Landesprogramm KIPS Prävention NRW? Nein? Wir möchten es Ihnen kurz vorstellen:

Das GKV-Bündnis für Gesundheit und das Land Nordrhein-Westfalen fördern mit einem zunächst auf 4 Jahre angelegten Programm seit Mai 2021 die Umsetzung nachhaltiger Angebote zur Stärkung der Resilienz der Kinder psychisch kranker und suchtkranker Eltern. Förderpolitisches Ziel ist die Etablierung einer Versorgungsstruktur präventiver Angebote zugunsten dieser Kinder. Hier finden Sie mehr Informationen über das Programm und weitere wichtige News zu dem Thema: <https://kips.nrw/>

### Digitale Sprechstunden für Fachkräfte

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) fördert seit Januar 2022 digitale Sprechstunden für Fachkräfte, die Säuglinge und Kleinkinder mit psychisch und suchtblasteten Eltern betreuen und versorgen. Die Umsetzung der Sprechstunden erfolgt durch das Universitätsklinikum Ulm in Kooperation mit Expert\*innen aus Wissenschaft und Praxis. Ziel des Angebotes ist es, die interdisziplinäre Unterstützung von Säuglingen und Kleinkindern mit psychisch und suchtblasteten Eltern weiterzuentwickeln. Die Sprechstunden sollen dazu beitragen, den Teilnehmenden Wissen zu vermitteln und konkrete Handlungsmöglichkeiten in ihrem Alltag aufzuzeigen.

Weitere Informationen unter: <https://www.fruehehilfen.de/grundlagen-und-fachthemen/fachthemen/kinder-psychisch-kranker-eltern/digitale-sprechstunden-fuer-fachkraefte/>

## Briefkasten

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
haben Sie Anregungen, Fragen oder Kritik? Wir freuen uns auch über nützliche Tipps, Termine oder andere Highlights, die in unserem Newsletter erscheinen sollten. Dann schreiben Sie uns bitte eine Nachricht über unseren Briefkasten. Wir werden uns zeitnah bei Ihnen zurückmelden.

Unseren Briefkasten erreichen Sie über die folgende Mailadresse: [lv@sozialpsychiatrie-mv.de](mailto:lv@sozialpsychiatrie-mv.de)

Ihr LaKo KipsFam-Team

---

**Impressum**

Landesverband Sozialpsychiatrie M-V e. V.

Carl-Hopp-Straße 19a

18069 Rostock

Tel.: 0381/8739423-0

Fax: 0381/8739423-8

E-Mail: [lv@sozialpsychiatrie-mv.de](mailto:lv@sozialpsychiatrie-mv.de)

Internet: [www.sozialpsychiatrie-mv.de](http://www.sozialpsychiatrie-mv.de)

Redaktionsteam LaKo KipsFam: Julia Möller, Franziska Berthold, Kristin Pomowski, Sarah Jenderny, Annette Stolz, Elaine Lemke, Andrea Bull

---